



DEAG Deutsche Entertainment AG

**Zwischenbericht
Januar bis März 2008**



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	2
2. DEAG am Kapitalmarkt	2 - 3
3. Geschäftsentwicklung	3 - 4
4. Entwicklung der Segmente	5
5. Ausblick	5
6. Nachtragsbericht	5
7. Weitere Erläuterungen gemäß IAS 34	5
8. Konzernbilanz	6
9. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	7
10. Konzern-Kapitalflussrechnung	8
11. Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern	9

Impressum

1. Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Aktionäre,

der Start der DEAG in das neue Geschäftsjahr war verheißungsvoll. Wir konnten erneut Umsatz und EBIT gegenüber dem Vorjahresquartal steigern. Dabei wurde auch der Umsatzmix weiter diversifiziert: Neben Klassik und Rock/Pop gab es auch Umsatzbeiträge aus dem Show- und Sponsoringbereich.

Bei der strategischen Entwicklung der DEAG haben wir einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht: mit dem Erwerb von 75,1% an dem größten englischen Klassikveranstalter Raymond Gubbay Limited sind wir zum Marktführer in Europa avanciert. Wir gehen davon aus, dass wir im Verlaufe des Geschäftsjahres auch in der Schweiz, Österreich, Frankreich und Holland mit eigenen Gesellschaften oder Partnerschaften Fuß fassen werden. Aus der Kombination unseres Künstlerportfolios mit den einzelnen Standorten ergibt sich eine Fülle neuer Geschäftsmöglichkeiten. Die DEAG ist nun in der Lage, Ihren Klassikünstlern „Europa aus einer Hand“ anbieten zu können.

Im Rock/Pop-Bereich haben wir mit Kylie Minogue, Alicia Keys, Katie Melua, den Foo Fighters, Neil Young und vielen anderen ein starkes Lineup. Auch im Schlagerbereich hat sich die DEAG an die Spitze vorgearbeitet: ausverkaufte Hallen bei Howard Carpendale, Udo Lindenberg und Peter Maffay (Tournee 2009) zeigen, dass wir in diesem Genre ebenfalls gut aufgestellt sind.

In der Schweiz hat unser Marktführer Good News sein Vorjahresquartal ebenfalls übertreffen können. Aber auch die Folgequartale versprechen einen guten Verlauf: Das Open Air mit Madonna am Flugplatz Dübendorf war innerhalb von zwei Tagen ausverkauft.

Mit unseren Kooperationspartnern Anschutz Entertainment, dem zweitgrößten Live Entertainment Konzern der Welt, sowie dem Weltmarktführer im Ticketing, haben wir starke Begleiter auf unserem Wachstumspfad.

Jetzt bleibt zu hoffen, dass die Kursentwicklung der DEAG-Aktie sich diesem positiven Verlauf anschließt. Wir werden jedenfalls hart an der Weiterentwicklung der DEAG arbeiten.

Herzlichst

Ihr

Peter L. H. Schwenkow

2. Die DEAG am Kapitalmarkt

Die Aktie der DEAG hat im 1. Quartal 2008 eine Outperformance gegenüber den jeweiligen Benchmarks aufweisen können. Gleichzeitig bescheinigen ihr Analysten ein Kurspotential zwischen konservativ gerechnet 15 und 75 Prozent. Das 1. Quartal 2008 war an den Börsen international und in Deutschland durch deutlich nachgebende Kurse geprägt. Der Nebenwerteindex SDAX sank bis 31. März um rund 13,5 Prozent, der Prime Media Index büßte 11,5 Prozent an Wert ein und die deutschen Standardwerte im DAX verloren sogar durchschnittlich 19 Prozent. Dieser schlechten Börsenverfassung konnte sich die DEAG-Aktie mit einem Kursrückgang von 10,5 Prozent zwar nicht völlig entziehen, doch fiel ihr Minus deutlich geringer aus. Nach einem Jahresschlusskurs 2007 von 1,70 Euro notierte die Aktie zum 31.03.2008 bei 1,52 Euro. Damit konnte sich die Aktie noch im Quartalsverlauf merklich von den Tiefstkursen bei 1,28 Euro erholen.

Positiv vermerkt werden kann zudem, dass sich die Abwärtsbewegung bei der DEAG nur mit sehr geringen Volumina vollzog. Im Durchschnitt wurden im 1. Quartal pro Tag an allen deutschen

Börsenplätzen 17.360 DEAG Aktien gehandelt, im Gesamtjahr 2007 lag der Tagesumsatz bei stabilen Kursen mit rund 60.000 Aktien deutlich höher.

Auf Basis der sehr guten operativen Entwicklung hat das Unternehmen den Dialog mit dem Kapitalmarkt intensiv fortgesetzt. Unmittelbar nach Quartalsende haben die Analysten von SES Research ihr Kursziel für die Aktie auf 2,90 Euro erhöht, zuvor lag es bei 2,80 Euro. Das Votum lautete weiterhin „Kaufen“. Auch die vorläufigen Zahlen zum 1. Quartal – die den endgültigen vollumfänglich entsprachen – übertrafen die Erwartungen der Analysten und wurden entsprechend positiv kommentiert.

Neben der Coverage durch SES Research gelang es, im 1. Quartal den Kontakt zur DZ Bank zu intensivieren, die inzwischen ebenfalls eine Studie zur DEAG veröffentlicht hat und die Aktie kontinuierlich beobachten wird. Die umfangreiche Studie bescheinigt der DEAG „interessantes Kurspotential“ und empfiehlt die Aktie deshalb ebenfalls zum Kauf. Der faire Wert wird im Discounted Cash Flow Modell bei 2,61 Euro je Aktie gesehen.

Auch den Kontakt zur Finanz- und Wirtschaftspresse hat die DEAG im Quartal gehalten. Nach Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen resultierten daraus positive Artikel und Kaufempfehlungen in zahlreichen Medien, wie Euro am Sonntag, Betafaktor und der Prior Börse.

Die DEAG wird den Dialog mit der Financial Community weiter fortsetzen und sieht darin zusätzlich zu einer weiterhin positiven Entwicklung des operativen Geschäfts eine flankierende Maßnahme, um „die neue DEAG“ Investoren, Analysten und Medien zu vermitteln und die Kursentwicklung zu stimulieren.

3. Geschäftsentwicklung

Die DEAG Deutsche Entertainment AG ist gut in das Geschäftsjahr 2008 gestartet. Im traditionell umsatzschwachen ersten Quartal steigerte die DEAG gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 sowohl Umsatz als auch EBIT deutlich. Der Umsatz des ersten Quartals 2008 betrug 14,6 Mio. Euro (Vorjahr 11,8 Mio. Euro), was einem Wachstum von 24% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Das EBITDA verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 20% auf 0,9 Mio. Euro. Das EBIT stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 40% auf 0,7 Mio. Euro an (Vorjahr 0,5 Mio. Euro). Es konnte ein positives Quartalsergebnis nach Minderheitenanteilen von 0,2 Mio. Euro erzielt werden, während das Ergebnis im Vorjahresquartal knapp ausgeglichen war.

Im Bereich Live Touring lieferten insbesondere die Tanzshow Riverdance und die Klassiktourneen des Startenors Rolando Villazón sowie des Wundergeigers David Garrett Beiträge zu Umsatz und Ergebnis. Darüber hinaus konnten im Sponsoringbereich gute Erfolge erzielt werden.

Im Bereich Entertainment Services war es insbesondere unsere Schweizer Tochtergesellschaft Good News, die im Umsatz und Gewinn ihr Vorjahresergebnis übertreffen konnte.

Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der erworbenen Anteile an der Raymond Gubbay Limited, dem größten Klassikveranstalter in UK, werden erst ab dem zweiten Quartal in den Konzernabschluss einbezogen.

Das Eigenkapital blieb gegenüber dem 31.12.2007 (34,0 Mio. Euro) mit 33,6 Mio. Euro nahezu unverändert, gegenüber dem 31.03.2007 wurde ein Zuwachs von 1,4 Mio. Euro verzeichnet. Die Eigenkapitalquote ging aufgrund der höheren Bilanzsumme leicht zurück (44% zum 31.03.2008 im Vergleich zu 48% am 31.12.2007). Die Ausweitung der Bilanzsumme ist insbesondere auf die zunehmende Geschäftstätigkeit zurückzuführen: So stiegen die erhaltenen Gelder aus Vorverkäufen für kommenden Veranstaltungen (Umsatzabgrenzungen) gegenüber dem 31.03.2007 um 1,6 Mio. Euro und gegenüber dem 31.12.2007 sogar um 6,9 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro an. Auf der Aktivseite stiegen die Gagen- und Produktionskostenanzahlungen für kommende Veranstaltungen (Vorräte) gegenüber dem 31.12.2007 um 3,2 Mio. Euro auf 6,9 Mio. Euro an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steigen um 2,7 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro an.

Gegenüber dem 31.12.2007 erhöhten sich die liquiden Mittel um 0,5 Mio. Euro auf einen Bestand von 14,7 Mio. Euro.

4. Entwicklung der Segmente

Die DEAG berichtet in den beiden Segmenten Live Touring und Entertainment Services:

- Im Segment Live Touring („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (München) Music Pool Europe (Hamburg), Balou Entertainment Künstleragentur (Köln) und Creative Talent (Berlin).
- Im Segment Entertainment Services („stationäres Geschäft“) werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Good News-Gruppe (Schweiz), der Global Concerts (München), der Jahrhunderthalle Kultur (Frankfurt), Concert Concept (Berlin), Friedrichsbau Varieté (Stuttgart), River Concerts und Elbklassik (beide Hamburg).

Zur Entwicklung der Segmente erläutern wir:

Live Touring:

Der Umsatz in diesem Bereich stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,1 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro. Das EBIT ging um 0,3 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro zurück.

Zu den Tourneen im ersten Quartal zählten im Klassikbereich die Konzerte der Startenöre Rolando Villazón und Jonas Kaufmann sowie des Wundergeigers David Garrett. Zudem fand die zweite Tourneehälfte der irischen Tanzshow Riverdance statt. Im Rock/Pop-Bereich wurden unter anderem die Konzerte von Alicia Keys und Neil Young durchgeführt. Das Segmentergebnis des Vorjahreszeitraumes konnte jedoch nicht erreicht werden.

Entertainment Services:

Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,0 Mio. Euro. Der Gewinn stieg um 0,5 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro.

Hauptumsatzträger waren erneut unsere Aktivitäten in der Schweiz. Die Good News-Gruppe konnte Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal steigern. So spielten u. a. The Cure, Smashing Pumpkins, Chris Rea, James Blunt und Alicia Keys im Zürcher Hallenstadion. Darüber hinaus lieferten die Jahrhunderthalle in Frankfurt sowie das Variete Friedrichsbau in Stuttgart gute Ergebnisbeiträge.

in Mio. EUR	I/2008	I/2007	Veränderung absolut
	01.01.2008 -31.03.2008	01.01.2007 -31.03.2007	
Live Touring			
Umsatzerlöse	6,1	5,0	1,1
EBIT	0,5	0,8	-0,3
Entertainment Services			
Umsatzerlöse	9,3	7,3	2,0
EBIT	1,1	0,6	0,5

5. Ausblick

Die Gesellschaft geht von einem starken zweiten Quartal aus, in dem unter anderem die Howard Carpendale Tournee sowie die großen Klassikveranstaltungen in Wien (u. a. das Gipfeltreffen der Opernstars Anna Netrebko, Rolando Villazón und Plácido Domingo) stattfinden.

Die Berliner Waldbühnensaison startete bereits früher als geplant am 24. Mai mit drei zusammengelegten Konzerten der Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Claudio Abbado.

Zudem werden erstmalig die Ergebnisse der Raymond Gubbay Ltd. in den Konzernabschluss aufgenommen.

Die Gesellschaft geht für das Gesamtjahr 2008 dementsprechend unverändert von einer Umsatz- und Ergebnissteigerung gegenüber 2007 aus.

6. Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1.4.2008 erwarb die DEAG 75,1% an der Raymond Gubbay Ltd. (RGL), dem größten und renommiertesten Veranstalter von Klassikveranstaltungen in England. Die 1966 gegründete RGL präsentiert rund 400 Opern-, Ballett- und Konzertveranstaltungen in Großbritannien, Europa, Asien und Australien. Damit hat die DEAG im nach dem deutschsprachigen Bereich zweitwichtigsten Klassikmarkt Europas Fuß gefasst und ist zum größten Klassikveranstalter Europas avanciert.

7. Weitere Erläuterungen gemäß IAS 34

Der nachfolgende Zwischenabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie zusätzlichen Erläuterungen, entspricht den Vorgaben zu strukturierten Quartalsberichten der Deutsche Börse AG.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle Angaben und Informationen wie sie im Rahmen eines vollständigen Jahresabschlusses präsentiert werden. Es empfiehlt sich, den Zwischenbericht zusammen mit dem Konzernabschluss 2007 zu lesen.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Der Bericht ist nicht testiert.

Berlin, 28. Mai 2008

DEAG Deutsche Entertainment AG
Der Vorstand

Peter L. H. Schwenkow

Dr. Ingo Stein

Christian Diekmann

KONZERNBILANZ (IFRS)

	Quartalsbericht	Jahresabschluss	Quartalsbericht
	Q1 - 2008	2007	Q1 - 2007
	per/ as at	per/ as at	per/ as at
Aktiva	31.03.2008	31.12.2007	31.03.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	14.673	14.129	14.900
Wertpapiere des Umlaufvermögens	155	155	198
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.160	6.505	2.719
Vorräte	6.910	3.690	7.946
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	2.204	1.982	4.798
Sonstige Vermögenswerte im Zusammenhang mit nicht fortzuführenden Bereichen	-	-	1.559
Kurzfristige Vermögenswerte	32.102	26.461	32.120
Geschäfts- oder Firmenwerte	24.459	24.459	23.754
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.119	7.001	3.426
Sachanlagevermögen	898	897	708
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8.200	8.200	7.798
Beteiligungen	717	712	726
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	250	250	750
Anteile an assoziierten Unternehmen	24	21	25
Sonstige langfristige Forderungen	2.104	2.104	-
Latente Steuern	-	-	-
Langfristige Vermögenswerte	43.771	43.644	37.187
Aktiva	75.873	70.105	69.307

	Quartalsbericht	Jahresabschluss	Quartalsbericht
	Q1 - 2008	2007	Q1 - 2007
	per/ as at	per/ as at	per/ as at
Passiva	31.03.2008	31.12.2007	31.03.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.266	2.739	1.148
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.473	4.211	1.900
Rückstellungen	5.184	5.315	4.566
Umsatzabgrenzungsposten	20.203	13.281	18.592
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	4.929	5.262	7.321
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in nicht fortzuführenden Bereichen	-	-	391
Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nicht fortzuführenden Bereichen	-	-	1.175
Kurzfristige Verbindlichkeiten	37.055	30.808	35.093
Rückstellungen	90	90	62
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.645	3.669	163
Latente Steuern	1.517	1.551	1.811
Langfristige Verbindlichkeiten	5.252	5.310	2.036
Gezeichnetes Kapital	23.088	23.088	23.088
Kapitalrücklage	64.568	64.568	64.568
Bilanzverlust	-56.392	-56.566	-57.674
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-294	-374	-24
Eigenkapital vor Minderheitenanteilen	30.970	30.716	29.958
Minderheitenanteile	2.596	3.271	2.220
Eigenkapital	33.566	33.987	32.178
Passiva	75.873	70.105	69.307

KONZERN-GEWINN UND -VERLUSTRECHNUNG
Quartalsbericht
Quartalsbericht
I/2008
I/2007
01.01.2008
01.01.2007
31.03.2008
31.03.2007
TEUR
TEUR

Umsatzerlöse	14.617	11.821
Umsatzkosten	-10.000	-8.018
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.617	3.803
Vertriebskosten	-1.716	-1.209
Verwaltungskosten	-2.108	-2.089
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	77	219
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	870	724
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-206	-252
Betriebsergebnis (EBIT)	664	472
Zinserträge / -aufwendungen	-165	6
Beteiligungsergebnis	-	-
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3	2
Währungsgewinne / -verluste	-29	-1
Finanzergebnis	-191	7
Ergebnis vor Steuern	473	479
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-81	-154
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	392	325
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Bereichen	-10	-16
Konzernergebnis	382	309
davon Anteil von Minderheiten	208	284
davon den Aktionären der DEAG zustehend	174	25
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)		
aus fortgeführtem Bereich	0,01	0,00
aus fortgeführtem und nicht fortzuführenden Bereichen	0,01	0,00
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)		
aus fortgeführtem Bereich	0,01	0,00
aus fortgeführtem und nicht fortzuführenden Bereichen	0,01	0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	23.087.582	23.087.582
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	23.087.582	23.087.582

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
**Quartalsbericht /
Interim Report**
**Quartalsbericht /
Interim Report**
**01.01.2008
-31.03.2008**
**01.01.2007
-31.03.2007**
TEUR
TEUR

Ergebnis aus fortgeführten Bereichen	392	325
Abschreibungen	206	252
Veränderung der Rückstellungen	-131	-174
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-35	-82
Latente Steuerabgrenzung	-34	-54
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-3	-2
Cashflow	395	265
Zinsergebnis	165	-6
Veränderung des working capital	754	77
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im fortgeführten Bereich	1.314	336
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in nicht fortzuführenden Bereichen	-10	-190
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt)	1.304	146
Mittelab-/zufluss aus der Investitionstätigkeit im fortgeführten Bereich	-270	56
Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-615	292
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	419	494
Wechselkurseffekte	125	26
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	14.129	14.796 ⁽¹⁾
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	14.673	15.316 ⁽²⁾

(1) Davon sind 606 TEUR den nicht fortzuführenden Bereichen zuzuordnen.

(1) Thereof kEUR 606 to be associated with discontinued operations.

(2) Davon sind 416 TEUR den nicht fortzuführenden Bereichen zuzuordnen.

(2) Thereof kEUR 416 to be associated with discontinued operations.

Entwicklung des Eigenkapitals	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2006	01.01.2007- 31.03.2007	31.03.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	23.088	-	23.088
Kapitalrücklage	64.568	-	64.568
Bilanzverlust	- 57.699	25	- 57.674
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	- 50	26	- 24
Eigenkapital vor Minderheiten	29.907	51	29.958
Minderheitenanteile	2.002	218	2.220
Eigenkapital	<u>31.909</u>	<u>269</u>	<u>32.178</u>

Entwicklung des Eigenkapitals	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2007	01.01.2008- 31.03.2008	31.03.2008
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	23.088	-	23.088
Kapitalrücklage	64.568	-	64.568
Bilanzverlust	- 56.566	174	- 56.392
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	- 374	80	- 294
Eigenkapital vor Minderheiten	30.716	254	30.970
Minderheitenanteile	3.271	- 675	2.596
Eigenkapital	<u>33.987</u>	<u>- 421</u>	<u>33.566</u>

IMPRESSUM

Redaktion und Koordination

DEAG Deutsche Entertainment AG
edicto GmbH

Weitere Informationen

Für Analysten und Investoren,
Investor Relations: deag@edicto.de

Der Geschäftsbericht sowie aktuelle Informationen über die DEAG
Sind außerdem im Internet abrufbar unter www.deag.de/ir

edicto GmbH
Im Gründchen 18a, 61389 Schmittchen
Telefon: (06084) 94 85 90
Telefax: (06084) 94 85 92
www.edicto.de

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Potsdamer Straße 58, 10785 Berlin
Telefon: (030) 810 75-0
Telefax: (030) 810 75-5 19
info@deag.de
www.deag.de